

Gerlospass Königsleiten BB setzen seit 1996 auf TechnoAlpin Es geht sukzessive in Richtung 100 %

Die Gerlospass Königsleiten Bergbahnen GmbH ist seit 1996 ein zufriedener und „sortenreiner“ Kunde der TechnoAlpin und hat 2011 den größten Ausbauschritt ihrer „gemischten“ Schneeanlage aus Propeller- und Lanzenschneeerzeugern realisiert. Dabei wurde auch die neueste Version des Leitsystems ATASS installiert, die Enormes leistet und sehr flexibel ist. Der mittelfristig geplante Endausbau wird ca. 95 % Beschneibarkeit des Skigebietes ermöglichen, das seit 2010 insgesamt 26 Mio. Euro investiert hat!



Die Gerlospass Königsleiten Bergbahnen haben u. a. 26 TechnoAlpin-Lanzen im Einsatz.



Interviewpartner GF Markus Straßer-Stöckl.

Begonnen hat die Gerlospass Königsleiten Bergbahnen GmbH im Pinzgau (Salzburg) ihre technische Beschneigung 1996 nur an kritischen Stellen bei der Talabfahrt und zwar mit 6 Stück „Latemar M 90“ von TechnoAlpin – damals noch geliefert von DI Robert Steinwander. Davon waren seinerzeit nicht mehr als ca. 10 % der Pistenfläche betroffen. Das Schneewasser wurde ausschließlich aus der Salzach gepumpt bzw. Überwasser aus einer Gemeindequelle verwendet. Unterhalb einer Garage wurde ein 800 m³ fassender Zwischenbehälter angelegt – mehr Speichermöglichkeiten gab es all die Jahre nicht, bis 2010 der Entschluss zum Bau eines 155 000 m³ großen Speicherteiches gefasst wurde. Trotzdem wurde die Schneeanlage sukzessive ausgebaut, 2003 auf das Leitsystem ATASS umge-

stellt (Version 1) und bereits im Jahr 2004 war die Hauptabfahrt der Zubringerbahn komplett beschneibar. Dort wurden erstmals 15 Stück Kugelkopf-Lanzen A30 eingesetzt. „Diese Lösung hat sich sehr bewährt“, bestätigt Markus Straßer-Stöckl, der seit 2000 als Geschäftsführer bei den Gerlospass Königsleiten Bergbahnen agiert. In Folge wurden 11 Stück der Lanzentype A9 V geordert, um die kleineren Propellermaschinen „Latemar-Baby“ zu ersetzen.

„Unser System war immer gemischt, also hybrid“, ergänzt Straßer-Stöckl, „weil wir der Meinung sind, dass breite Flächen besser mit Turmlösungen oder mobilen Propellermaschinen beschneibar sind und windgeschützte, steilere oder schmalere Bereiche vorteilhafter mit Lanzen abgedeckt werden. Heute verfü-

gen wir über 2 x T60 auf Turm, 1 x M18 auf Turm, 15 x Lanze A30, 11 x Lanze A9, 6 x M20 mobil und 9 x M90 mobil. Für den Endausbau, der zur Saison 2013/14 erfolgen soll, sind weitere 10 Turmlösungen und 25 Lanzen notwendig.“

Vorbildlicher Speicherteich

Die Planung der Schneeanlage und ihrer Ausbaustufen wurde mit TechnoAlpin durchgeführt, erst 2010 wurde zum Bau des o.a. Speicherteiches samt Füllpumpstation und Speicherteich-Pumpstation – ebenfalls von TechnoAlpin – das Ingenieurbüro Klenkhart beigezogen. Dessen Realisierung konnte allerdings 2011 nicht ganz zu Ende gebracht werden, da Schneefall beim Folienverlegen (Firma IAT) der Sache einen Strich durch die Rechnung machte. Die Fertig-



Speicherteich-Begutachtung durch Umweltsenator Dr. Wiener. Rechts Teichbauspezialist Hauser-Bacher von Stöckl-Bau.



Auch der Endausbau 2013/14 wird mit TechnoAlpin erfolgen.

stellung wird nun bis September 2012 angepeilt, wobei als Füllzeit immer nur von April bis Juni während der Schneeschmelze erlaubt ist. Diese Regelung gilt hier als Unikat – man hat nur 3 Monate Zeit für das Erreichen des Stauzieles von 155 000 m³ mit Schmelz- und Regenwasser! Davon abgesehen stellt der neue Speicherteich ein wahres Meisterstück der Firma Stöckl aus Hollersbach dar. Die Einbettung in die Natur ist besonders gelungen, wie auch Landesumweltsenator Dr. Wiener bei der Begutachtung bestätigte. O-Ton: „So etwas Tolles habe ich selten gesehen!“ Inzwischen haben auch schon viele Kollegen aus der Bergbahnbranche diese vorbildliche Umsetzung betrachtet.

Im Endausbau fast 100 % beschneibar

Insgesamt stehen den Gerlospass Königsleiten Bergbahnen nunmehr 365 Sekundenliter Schneewasser zur Verfügung, was eine Grundbeschneigung in

ca. 80 Stunden bei einer Auflage von 30 cm ermöglicht. Früher brauchte man rund 14 Tage für die Grundbeschneigung – allerdings ohne Speicherteich. Der Maschinenstand bzw. das Wasserdargebot reichen auch bereits für den angepeilten Endausbau, der die technische Beschneigung von 30 ha Pisten, das sind 95 % von Königsleiten, ermöglichen wird. Was noch fehlt, ist die Beschneigung einer 2 km langen Talabfahrt bei der Larmachbahn, eine Verbindung zur Gerlosplatte auf der Tiroler Seite des Skigebietes, das zu zwei Drittel auf der Salzburger Seite liegt.

Dann wird die Beschneigungsanlage Königsleiten insgesamt 6 km Rohrleitungen und 95 Zapfstellen umfassen.

Flexibilität dank ATASS plus

2011 wurde auch auf die neueste Version von ATASS Plus umgestellt, die 4 Pumpstationen steuert und überall, wo eine Verbindung ins LAN-Netzwerk möglich ist, einen Einstieg erlaubt. „Frü-

her brauchte man dazu die fixen Rechner in den Pumpstationen“, so Straßer-Stöckl. „Die Schneimeister haben außerdem einen Zugang von zuhause aus und können sich über die Feuchtkugelwerte bei den einzelnen Wetterstationen informieren. Man muss sich – wenn man von zuhause aus agiert – nicht mehr auf die Wetterkamera verlassen.“

Bei passenden Voraussetzungen entscheidet sich der Schneier für den Grundstart. Während seiner 10 km langen Anfahrt bis vor Ort geht die Anlage in einen betriebsbereiten Zustand. Nach Ankunft löst er dann den Start aus und macht hierauf die Kontrollfahrt. Jedenfalls muss durch das neue ATASS der Schneimeister nicht mehr vor Ort schlafen. Die Zusammenarbeit mit TechnoAlpin hat Straßer-Stöckl immer als sehr fair offen und entgegenkommend erlebt, und ihre Produkte werden aufgrund von Erfahrungswerten von seiner Schneemannschaft bevorzugt. **mak**



SCHNEESICHER!

Mit einer Versorgungsleitung aus duktilem Gusseisen und der längskraftschlüssigen VRS®-T-Verbindung bis 100 bar.

DUKTUS

Besuchen Sie uns im Internet unter www.duktus.com